

Niederschrift

=====

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Pirmasens
am Montag, 14. Dez. 2009, 16.00 Uhr
im Sitzungssaal der Wasgauhalle, Ebene 1

Gesetzliche Mitgliederzahl: 45

Anwesend sind: 44

und zwar:

Adler Bernd	Baas Elfriede
Bayer Thomas	Burkhardt Andreas
Clauer Denis	Cölsch Marianne
Deny Wolfgang	Ebelshäuser Axel
Eder Ulla – fehlt entschuldigt	Eschrich Frank
Faroß-Göller Katja	Fremgen Frank
Grimm Eberhard	Henn Dr. Carsten
Hinkel Heinz	Hussong Gerhard
Kastrop-Pretor Jutta	Kiefer Heidi
Klees Dr. Karl-Josef	Krämer Hermann
Krämer Dr. Walter	Krekeler Susanne
Kuhn Claudia	Lehnigk Kurt ab 16.45 Uhr
Linse Brigitte	Linse Julia
Müller Wolfgang	Oden Martin
Resch Peter	Rinck Volker
Schäfer Dr. Fritz jr. ab 16.45 Uhr	Schneider Peter
Schulze Hermann	Sefrin Stefan
Stegner Berthold	Stilgenbauer Jürgen
Streppel Karola	Stretz Norbert
Tavernar Gino	van de Sand Maximilian

Walter Markus
Wirth Fritz

Weiner Thomas
Zimmer Dr. Rudolf

sowie Oberbürgermeister Dr. Matheis als Vorsitzender (außer TOP 6.1.3),

Bürgermeister Scheidel,
Beigeordneter Schieler,
Beigeordnete Knerr

Entschuldigt fehlt:

Ratsmitglied Eder Ulla

Zur Sitzung zugezogen:

Herr Hoch und Frau Legleitner, Hauptamt
Frau Maurer, Pressestelle
Frau Brandt, Finanzen,
Herr Kreibich und Herr Sefrin, Stadtwerke
Pirmasens
Herr Forster, Städt. Krankenhaus Pirmasens
Herr Stegner, Bauhilfe Pirmasens
Herr Pfarrer Becker, Diakonie Pirmasens,
bei TOP 4
Herr Wagner, Schulverwaltung, bei
TOP 8

Protokollführung:

Frau Heil bei TOP 3 – 7, 9 und 10
Frau Huber bei TOP 1, 2 und 8

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16.05 Uhr.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung der Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Stadtrat beschließt sodann einstimmig die folgende

T a g e s o r d n u n g :

=====

1. Öffentliche Bekanntmachungen
- Änderung der Hauptsatzung und Festlegung der Bekanntmachungsorgane
2. Wahlen
 - 2.1. Schulträgerausschuss
 - 2.2. Schiedsperson
3. 3. Anpassung der Straßenausbauprogramme 2006 – 2010
4. Zustimmung zur Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe;
Zuschuss an Bauhilfe Pirmasens für das Bauprojekt „Wohnen für Generationen – Patio“
5. Feststellung des Kostenvoranschlages für den Straßenbau
Ausbau der Rodalber Straße zwischen Zweibrücker Straße und Kreisel zur B 10
6. Vollzug des § 88 Abs. 1 GemO
 - 6.1. Stadtentwicklung Pirmasens GmbH (**SEP**)
 - 6.1.1. Feststellung Jahresabschluss 2008
 - 6.1.2. Entlastung Geschäftsführung 2008
 - 6.1.3. Entlastung Aufsichtsrat 2008
 - 6.1.4. Billigung des Konzernabschlusses 2008
 - 6.1.5. Feststellung des Wirtschaftsplanes für das Geschäftsjahr 2010
 - 6.1.6. Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2009
 - 6.1.7. Verwendung der Mittel zur Förderung des öffentlichen Nahverkehrs für 2009
 - 6.1.8. Ausschüttung an die Gesellschafterin Stadt Pirmasens
 - 6.1.9. Grundstückstausch
 - 6.2. Stadwerke Pirmasens Holding GmbH
 - 6.2.1. Feststellung des Wirtschaftsplanes für das Geschäftsjahr 2010
 - 6.2.2. Ausschüttung an die Gesellschafterin (SEP)
 - 6.3. Stadwerke Pirmasens Versorgungs GmbH
 - 6.3.1. Feststellung des Wirtschaftsplanes für das Geschäftsjahr 2010
 - 6.3.2. Fortführung der Energie-Pfalz-Saar GmbH (EnPS) als Vertriebs GmbH
 - 6.4. Bio Energie Pirmasens GmbH

- 6.4.1. Feststellung des Wirtschaftsplanes für das Geschäftsjahr 2010
- 6.5. Pirmasenser Luft- und Badepark (**PLUB**) GmbH
 - 6.5.1. Feststellung des Wirtschaftsplanes für das Geschäftsjahr 2010
- 6.6. Stadtwerke Pirmasens Verkehrs GmbH
 - 6.6.1. Feststellung des Wirtschaftsplanes für das Geschäftsjahr 2010
- 6.7. Städt. Krankenhaus Pirmasens gGmbH
 - 6.7.1. Feststellung des Wirtschaftsplanes 2010
 - 6.7.2. Bestellung der Abschlussprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses 2009
- 6.8. Bauhilfe Pirmasens GmbH
 - 6.8.1. Feststellung des Wirtschaftsplanes für das Geschäftsjahr 2010
 - 6.8.2. Kreditermächtigung für den Geschäftsführer im Rahmen des Finanzplanes 2010
- 7. Spendenannahmen
- 8. Sachstand Schulstruktur
- 9. Anträge der Fraktionen;
 - 9.1. Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.12.2009;
betr.: Bericht der Verwaltung zum Stand der Gleichstellungssituation in der Verwaltung
- 10. Beantwortung von Anfragen
 - Informationen
 - Anfragen der Ratsmitglieder

1. Punkt der Tagesordnung:

=====

Öffentliche Bekanntmachungen

- Änderung der Hauptsatzung und Festlegung der Bekanntmachungsorgane
(BV-Nr. 155/10.1)

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Hauptamtes vom 04.12.2009.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

1. Änderung der Hauptsatzung

§ 10 der Hauptsatzung in der Fassung vom 22.02.2005 wird entsprechend der Änderungssatzung (siehe Anlage 1 zur Niederschrift) geändert:

„Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Pirmasens erfolgen, soweit gesetzlich nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist, in einer oder mehreren Zeitungen, die mindestens einmal wöchentlich erscheinen. Der Stadtrat entscheidet durch Beschluss, in welchen Zeitungen die Veröffentlichungen erfolgen. Der Beschluss wird öffentlich bekanntgemacht.“

2. Festlegung der Bekanntmachungsorgane

Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Pirmasens erfolgen in der „Pirmasenser Zeitung“ und in der „Rheinpfalz“, Pirmasenser Ausgabe.

2. Punkt der Tagesordnung:

=====

Wahlen

2.1. Schulträgerausschuss

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Vorlage des Hauptamtes vom 08.12.2009.

Aufgrund des Wahlergebnisses vom 07.06.2009 und dem in der Gemeindeordnung vorgeschriebenen Hare-Niemeyer-Verfahren kommt es im Schulträgerausschuss zu folgender Sitzverteilung:

CDU	6 Sitze
SPD	4 Sitze
FWB	2 Sitze
Bündnis 90/Die Grünen	1 Sitz
DIE LINKE	1 Sitz
FDP	1 Sitz
REP	1 Sitz

Seitens der CDU-Stadtratsfraktion werden als Ratsmitglieder

Katja Faroß-Göller
Julia Linse
Berthold Stegner
Hermann Krämer
Peter Schneider
Thomas Weiner

seitens der SPD-Stadtratsfraktion werden als Ratsmitglieder

Jutta Kastrop-Pretor

Tom Bayer

Frank Fremgen

Volker Rinck

seitens der FWB-Stadtratsfraktion werden als Ratsmitglieder

Dr. Carsten Henn

Stefan Sefrin

seitens der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen wird als Ratsmitglied

Karola Streppel

seitens der Stadtratsfraktion DIE LINKE wird als Ratsmitglied

Frank Eschrich

seitens der FDP-Stadtratsfraktion wird als Ratsmitglied

Dr. Rudolf Zimmer

seitens der REP-Stadtratsfraktion wird als sonstiger wählbarer Bürger

Jürgen Stegner

seitens der NPD wird als Ratsmitglied

Markus Walter

vorgeschlagen.

Der Stadtrat beschließt gegen 1 Stimme mehrheitlich per Akklamation abzustimmen.

Der Vorschlag der CDU-Stadtratsfraktion erhält 16 Stimmen.

Der Vorschlag der SPD-Stadtratsfraktion erhält 11 Stimmen.

Der Vorschlag der FWB-Stadtratsfraktion erhält 5 Stimmen.

Der Vorschlag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen erhält 2 Stimmen.

Der Vorschlag der Stadtratsfraktion DIE LINKE erhält 2 Stimmen.

Der Vorschlag der FDP-Stadtratsfraktion erhält 2 Stimmen.

Der Vorschlag der REP-Stadtratsfraktion erhält 3 Stimmen.

Der Vorschlag der NPD erhält 1 Stimme.

Er wählt die Vorgeschlagenen (außer Vorschlag der NPD) als Mitglieder in den Schulträgersausschuss.

Der Vorsitzende hat nicht mitgewählt.

Weiterhin werden vorgeschlagen:

a) Grundschule:

Lehrervertreter Lösch Birgit (Schulleiterin Ruhbank/Erlenbrunn)

Stellvertreter Hammel Anne (Schulleiterin GS Husterhöhe)

Elternvertreter Cölsch Lisa (Elternbeirat Ruhbank/Erlenbrunn)

Stellvertreter Jung Heike (Elternbeirat Gersb./Windsb./Winzeln)

b) Hauptschule:

Lehrervertreter Schmitt Otto (Lehrer HS Horeb)

Stellvertreter Weiß Jutta (Lehrerin HS Husterhöhe)

Elternvertreter Ibarzabal Jose (Elternsprecher HS Husterhöhe)

Stellvertreter Ebelshäuser Oswald (Schulelternsprecher HS Horeb)

c) Realschule:

Lehrervertreter Fremgen Liane (Konrektorin Realschule)
Elternvertreter Koc Anja (Elternbeirat Realschule)

d) Realschule plus

Lehrervertreter Becker Frank (Lehrer Realschule plus)
Stellvertreter Scherer Frank (Lehrer Realschule plus)
Elternvertreter Ackel Thomas (Elternbeirat Realschule plus)

e) Gymnasien:

Lehrervertreter Dr. Theysohn Georg (stv. Schulleiter LGP)
Stellvertreter Clemenz Erhard (2. stv. Schulleiter LGP)

Elternvertreter Kling Christine (Schulelternsprecherin HBG)
Stellvertreter Schlicher Rolf (Elternbeirat HBG)

f) Förderschule:

Lehrervertreter Koch Volker (Schulleiter Förderschule L u. S)
Elternvertreter Doro Erwin-Rolf

g) Berufsbildende Schule:

Lehrervertreter Jung Lieselotte (Schulleiterin BBS)
Elternvertreter Leiner Lothar (Schulelternsprecher BBS)

Arbeitgebervertreter Lindenschmitt Michael (Geschäftsführer
Kreishandwerkerschaft)

Stellvertreter Burger Josef (Kreishandwerksmeister)

Arbeitnehmervertreter Grünfelder Udo (Vorschlag DGB)

Stellvertreter Siegenthaler Achim (Vorschlag DGB)

Der Vorsitzende stellt fest, dass es einen gemeinsamen Wahlvorschlag gebe.

Der Stadtrat beschließt, hierüber öffentlich abzustimmen.

Er wählt die Vorgeschlagenen bei 1 Enthaltung einstimmig als Mitglieder in den Schulträgerausschuss.

2.2 Schiedsperson

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Hauptamtes vom 03.12.2009

Als Schiedsperson im Schiedsgerichtsbezirk der Stadt Pirmasens wird von der CDU-Stadtratsfraktion

Herr Edmund Lang, geb. 13.12.1954, Pirmasens, Am Dorfbrunnen 2,
vorgeschlagen.

Weitere Vorschläge gibt es nicht.

Der Stadtrat beschließt, hierüber per Akklamation abzustimmen.

Er wählt den Vorgeschlagenen bei 4 Stimmenthaltungen einstimmig zur Schiedsperson.

Der Vorsitzende hat nicht mitgewählt.

3. Punkt der Tagesordnung:

=====

3. Anpassung der Straßenausbauprogramme 2006 – 2010 (BV-Nr. 108/66.1)

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Tiefbaus vom 05.11.2009 und die einstimmige Beschlussempfehlung des Hauptausschusses.

Er teilt mit, in die Vorlage sei noch die Baumgartenstraße 1. BA (Planung) aufgenommen worden. Auch dazu gebe es eine einstimmige Beschlussempfehlung

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Die Straßenausbauprogramme 2006 – 2010 der Abrechnungseinheiten

- Erlenbrunn
- Niedersimten
- Winzeln
- Gersbach
- Windsberg
- Fehrbach sowie
- Stadtgebiet im Übrigen

werden aufgrund bautechnischer sowie förderrechtlicher Gesichtspunkte und Berücksichtigung der aktualisierten Einnahmeentwicklung sowie von absehbaren jährlichen Kostensteigerungen/Teuerungsraten der noch nicht durchgeführten bzw. nicht abgeschlossenen Baumaßnahmen gemäß den Darstellungen (siehe Anlage 2 zur Niederschrift) angepasst.

Die Verwaltung wird ermächtigt, auf Grundlage dieser Programme die erforderlichen Straßenbaumaßnahmen umzusetzen.

4. Punkt der Tagesordnung:

=====

Zustimmung zur Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe
Zuschuss an Bauhilfe Pirmasens für das Bauprojekt „Wohnen für
Generationen – Patio“ (BV-Nr. 115/20.1)

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage der Finanzen vom 12.11.2009 und die ausführlichen Beratungen in den vorangegangenen Hauptausschusssitzungen.

Ratsmitglied Linse merkt an, ihre Fraktion habe sich die Zustimmung zur Vorlage nicht leicht gemacht. Es gehe hier nicht in erster Linie um einen Zuschuss an die Bauhilfe, sondern um ein Stadtentwicklungsprojekt, das gefördert werden solle.

Ratsmitglied Stretz stellt fest, es sei zu begrüßen, dass die Bauhilfe im Neubaubereich aktiv werde, die Grundidee des Projektes „Wohnen für Generationen“ lasse sich jedoch wohl so nicht umsetzen. Die Zustimmung zur Vorlage falle deshalb seiner Fraktion schwer. Die weitere Entwicklung werde intensiv beobachtet.

Ratsmitglied Schulze erinnert an die Beantwortung der von seiner Fraktion in der Hauptausschusssitzung vom 23.11.2009 gestellten Fragen zur Konzeption des Projektes „Patio – Wohnen für Generationen“, die bis heute nicht erfolgt sei. Es stelle sich für seine Fraktion die Frage, ob die 300.000,00 € maßgebend für das Projekt oder nur ein Zuschuss für die Bauhilfe seien. Eindeutig müsse das Projekt im Vordergrund stehen. Wichtig sei zu wissen, wie die zukünftigen Mieter bzw. Käufer in Bezug auf die geplante Nachbarschaftshilfe in die Pflicht genommen werden würden und ob, wie einmal vorgesehen, eine Genossenschaft Bauträger werden solle.

Ratsmitglied Eschrich teilt mit, seine Fraktion unterstütze das Projekt, allerdings seien die Bedenken wegen der fehlenden Wirtschaftlichkeit nicht ausgeräumt. Weiteren Zuschüssen werde nicht zugestimmt. Klargestellt werden müsse auch, ob der ursprüngliche Projektgedanke noch gelebt werde.

Ratsmitglied Dr. Krämer erklärt für seine Fraktion Zustimmung. Das Vorhaben sei als Modellprojekt für die Region sehr wichtig, um auf den demografischen Wandel zu reagieren.

Ratsmitglied Burkhardt stimmt für seine Fraktion dem Projekt auch deshalb zu, um diejenigen Interessenten, die bereits wegen Patio – Wohnen für Generationen von außerhalb nach Pirmasens umgezogen seien, nicht vor den Kopf zu stoßen.

Beigeordneter Schieler teilt mit, die Projektidee sei gut und erstrebenswert. Es müsse weiter Werbung gemacht werden, um noch mehr Interessenten zu gewinnen. Vor allem junge Familien und Alleinerziehende. Von den etwa 130 Interessenten für das Projekt hätten sich ca. 30 herauskristallisiert, die den Nachbarschaftsgedanken mittragen würden.

Weiter teilt er mit, die Wirtschaftlichkeit des Projektes sei dargelegt worden. Mit dem städt. Zuschuss sei es möglich, Wohnungen, die energetisch dem neuesten Stand entsprechen würden, relativ günstig anzubieten.

Auf Frage von Ratsmitglied Streppel teilt er mit, bei den Interessenten für die Wohnungen, die bereits verbindlich zugesagt hätten, seien die jüngeren Leute unterrepräsentiert, der Schwerpunkt läge bei der Generation 50 plus.

Der Vorsitzende bittet sodann Herrn Pfarrer Becker, aus seiner Sicht Stellung zum Projekt Patio – Wohnen für Generationen zu nehmen.

Herr Pfarrer Becker teilt mit, es gebe in der Bundesrepublik bereits viele solcher Projekte, jedoch keines sei vergleichbar. Die Diakonie und die Bauhilfe seien aus unterschiedlichen Aspekten hier eingestiegen. Die Bauhilfe versuche sich anders aufzustellen, und zwar aus sozialer Sicht. Aktiv in das Gemeinwesen werde die Diakonie einsteigen. Es solle versucht werden, Verantwortung zurückzuverlagern auf die Bürgerschaft. Dies brauche aber Zeit. Junge Menschen müssten wieder für die Stadt interessiert werden. Im Moment gebe es mehr Interesse für das Projekt bei den Älteren. Der erste Bauabschnitt sei nun in greifbare Nähe gerückt. Nach einer

gewissen Anschubzeit solle evtl. ein Verein, in dem sich die Interessenten zusammenschließen, die Trägerschaft übernehmen. Man müsse an den Erfolg des Projektes glauben und ein Zeichen setzen in die Zukunft. Mit dem Projekt werde angestrebt, dass über die Nachbarschaftshilfe ältere Menschen länger in ihren Wohnungen verbleiben können und somit auch manche Heimunterbringung nicht notwendig sei.

Auf Frage von Ratsmitglied Streppel, wie viele verbindliche Anmeldungen es bereits gebe, teilt Herr Pfarrer Becker mit, die Diakonie werde erst Anfang 2010 in die Akquise gehen, bisher gebe bei der Diakonie keine Anmeldungen.

Herr Stegner teilt zu dieser Frage mit, bei der Bauhilfe gebe es von 30 Interessenten verbindliche Zusagen. Diese Interessenten wüssten auch, dass es bei dem Projekt um Nachbarschaftshilfe gehe.

Ratsmitglied Eschrich fragt an, ob das Projekt zukünftig ohne Zuschüsse auskomme.

Herr Stegner teilt mit, mit dem Zuschuss der Stadt sei es möglich, wirtschaftlicher zu agieren. Mittel- bis langfristig seien keine weiteren Zuschüsse geplant.

Beigeordneter Schieler weist auf einen entsprechenden Hinweis von Ratsmitglied Streppel darauf hin, dass eine schriftliche Beantwortung der Fragen ihrer Fraktion noch erfolge.

Der Vorsitzende verweist auf die riesige und beispiellose Herausforderung durch die demografische Entwicklung in Pirmasens. Für diese Herausforderung gebe es keine strategische Blaupause. Man müsse sich an einer Vielzahl von Lösungen versuchen. Es gebe keine Garantie für bestimmte Projekte. Patio – Wohnen für Generationen sei ein Versuch, eine Antwort darauf zu geben. Drei Gründe würden dafür sprechen, dass dieses Projekt die Basis sei für ein Miteinander der Generationen:

1. Architektonische Anlage und Funktionalität des Projektes.

Durch spezielle Planungen sei es möglich, generationsübergreifende Nachbarschaftshilfe in einer optimalen Form anzubieten.

2. Enge Kooperation mit der Diakonie, wo es Erfahrungen in Jugend- und Altenpflege gebe.
3. Kein Zwangsengagement – das Projekt beruhe auf Überzeugung und auf persönlichem Einbringen.

Aus diesen Gründen sei er überzeugt, dass das Projekt gelinge.

Der Stadtrat beschließt sodann einstimmig:

Einer außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 300.000,00 € als städtischer Zuschuss an die Bauhilfe Pirmasens GmbH für das Bauprojekt „Wohnen für Generationen - Patio“ im Winzler Viertel bei Produktsachkonto 511700.01200002 „Zuschuss an Bauhilfe Pirmasens“ wird zugestimmt.

Deckung:

Einsparungen bei Produktsachkonto: 511700.10190000

„Zuweisung an „Der Rheinberger Besitzgesellschaft“ 200.000,00 €

Einsparungen bei Produktsachkonto: 551100.09600000

„Sachkosten Kommunal-Kombi“ 100.000,00 €

300.000,00 €

5. Punkt der Tagesordnung:

=====

Feststellung des Kostenvoranschlages

Ausbau der Rodalber Straße zwischen Zweibrücker Straße und Kreisel zur B 10
(BV-Nr. 134/66)

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Tiefbaus vom 24.11.2009 und die einstimmige Beschlussempfehlung des Hauptausschusses.

Er teilt mit, es habe bereits eine Anliegerversammlung stattgefunden. Alle dabei geäußerten Wünsche und Anregungen seien, soweit technisch möglich, berücksichtigt worden. Auch sei eine Abstimmung mit den Brückenbauarbeiten in der Rodalber Straße erfolgt, so dass mit der Fertigstellung beider Maßnahmen bis Ende 2010 gerechnet werde.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

1. Der Ausbau der „Rodalber Straße“ erfolgt im Rahmen des Straßenausbauprogramms 2006 - 2010 für die Abrechnungseinheit „Stadtgebiet im Übrigen“. Die Finanzierung für die Seitenbereiche erfolgt über wiederkehrende Beiträge für Verkehrsanlagen und wird über die Maßnahmen-Nr. 5416080011 und 5416080099 abgerechnet. Die Finanzierung der Fahrbahn erfolgt über den UA-Anteil des Landes.
2. Die Durchführung der Maßnahme nach der vorliegenden Planung wird genehmigt und der Kostenvoranschlag mit Ergänzungen des Tiefbauamtes auf insgesamt 2.400.000,00 € brutto festgestellt.
3. Kostenerhöhungen oder Kostenverschiebungen innerhalb der einzelnen Positionen / Gewerke, die von vornherein bei Erstellung des Kostenvoranschlages nicht immer erfasst werden können, wie z.B. Bodenklassen, Umlegung

von Versorgungsleitungen, Baugrubentiefen, Sonderleistungen wegen Witterungsverhältnissen u. dergleichen sind möglich.

4. Die Finanzierung der Maßnahme ist entsprechend dem Baufortschritt vorzunehmen.

6. Punkt der Tagesordnung:

=====

Vollzug des § 88 Abs. 1 GemO;

Weisung an die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

6.1 der Stadtentwicklung Pirmasens GmbH

6.1.1 zur Feststellung des Jahresabschlusses 2008

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Vorlage der Stadtentwicklung Pirmasens GmbH vom 30.11.2009, die den Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandt wurde.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

An den jeweiligen Vertreter der Stadt Pirmasens ergeht die Weisung, in der Gesellschafterversammlung wie folgt zu beschließen: (Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SEP ist der Oberbürgermeister der Stadt Pirmasens)

Der aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007 nach Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Saarbrücken, ist wie folgt festzustellen:

Bilanzsumme	31.650.913,72 €
Erträge	186.137,44 €
Aufwendungen	430.409,42 €
Verlust	244.271,98 €

Der Jahresverlust von 244.271,98 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

6.1.2 zur Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2008

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Vorlage der Stadtentwicklung Pirmasens GmbH vom 30.11.2009, die den Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandt wurde.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

An den jeweiligen Vertreter der Stadt Pirmasens ergeht die Weisung, in der Gesellschafterversammlung wie folgt zu beschließen: (Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SEP ist der Oberbürgermeister der Stadt Pirmasens)

Der Geschäftsführung der Stadtentwicklung Pirmasens GmbH (SEP) wird für das Geschäftsjahr 2008 Entlastung erteilt.

Beigeordneter Schieler nimmt gemäß § 22 GemO an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil und im Zuschauerraum Platz.

6.1.3 zur Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2008

Der Vorsitzende Scheidel bezieht sich auf die Vorlage der Stadtentwicklung Pirmasens GmbH vom 30.11.2009, die den Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandt wurde.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

An den jeweiligen Vertreter der Stadt Pirmasens ergeht die Weisung, in der Gesellschafterversammlung wie folgt zu beschließen: (Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SEP ist der Oberbürgermeister der Stadt Pirmasens)

Dem Aufsichtsrat der Stadtentwicklung Pirmasens GmbH (SEP) wird für das Geschäftsjahr 2008 Entlastung erteilt.

An der Beratung und Beschlussfassung haben gemäß § 22 GemO nicht teilgenommen und im Zuhörerraum Platz genommen: Ebelshäuser Axel, Faroß-Göller Katja, Grimm Eberhard, Hussong Gerhard, Krekeler Susanne, Linse Julia, Müller Wolfgang, Oden Martin und Seffrin Stefan sowie Oberbürgermeister Dr. Matheis.

6.1.4 zur Billigung des Konzernabschlusses 2008

Der Vorsitzende Scheidel bezieht sich auf die Vorlage der Stadtentwicklung Pirmasens GmbH vom 30.11.2009, die den Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandt wurde.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

An den jeweiligen Vertreter der Stadt Pirmasens ergeht die Weisung, in der Gesellschafterversammlung wie folgt zu beschließen:
(Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklung Pirmasens GmbH (SEP) ist der Oberbürgermeister)

Der aufgestellte Jahresabschluss des Konzerns SEP für das Geschäftsjahr 2008 nach Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Saarbrücken, enthält folgende Festsetzungen:

Bilanzsumme:	105.983.534,34 €
Erträge:	67.723.618,05 €
Aufwendungen:	66.213.336,58 €
Jahresüberschuss:	1.510.281,47 €

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 wird gebilligt.

6.1.5 zur Feststellung des Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2010

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Vorlage der Stadtentwicklung Pirmasens GmbH vom 30.11.2009, die den Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandt wurde.

Der Stadtrat beschließt bei 2 Stimmenthaltungen einstimmig:

An den jeweiligen Vertreter der Stadt Pirmasens ergeht die Weisung, in der Gesellschafterversammlung den Wirtschaftsplan 2009 wie folgt zu beschließen:

(Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklung Pirmasens GmbH (SEP) ist der Oberbürgermeister)

Erfolgsplan

Aufwendungen	343.800,00 €
Erträge	343.800,00 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0 €

Vermögensplan

Mittelbedarf	30.000,00 €
Einsatz liquider Mittel	98.000,00 €
Deckungsmittel	128.000,00 €

Stellenübersicht -

6.1.6 zur Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2009

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Vorlage der Stadtentwicklung Pirmasens GmbH vom 30.11.2009, die den Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandt wurde.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

An den jeweiligen Vertreter der Stadt Pirmasens ergeht die Weisung, in der Gesellschafterversammlung wie folgt zu beschließen:

(Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklung Pirmasens GmbH (SEP) ist der Oberbürgermeister)

Die PricewaterhouseCoopers AG (PwC), Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Saarbrücken, wird zum Prüfer für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2009 der Stadtentwicklung Pirmasens GmbH (SEP) bestellt.

6.1.7 zur Verwendung der Mittel zur Förderung des öffentlichen Nahverkehrs
für 2009

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern vorliegende Beschlussvorlage der Finanzen vom 30.11.2009.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

An den jeweiligen Vertreter der Stadt Pirmasens ergeht die Weisung, in der Gesellschafterversammlung wie folgt zu beschließen:

(Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklung Pirmasens GmbH (SEP) ist der Oberbürgermeister der Stadt Pirmasens)

Die im Rahmen zur Förderung des Nahverkehrs der Stadt Pirmasens zugewiesenen Gelder sind von der Stadtwerke Pirmasens Holding GmbH zur Stärkung des Eigenkapitals der Stadtwerke Pirmasens Verkehrs GmbH zu verwenden und den Rücklagen der Stadtwerke Pirmasens Verkehrs GmbH zuzuführen.

6.1.8 Ausschüttung an die Gesellschafterin Stadt Pirmasens

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die Vorlage der Finanzen vom 30.11.2009, die den Ratsmitgliedern mit der Ladung zugestellt wurde.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

An den jeweiligen Vertreter der Stadt Pirmasens ergeht die Weisung, in der Gesellschafterversammlung wie folgt zu beschließen:

(Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklung Pirmasens GmbH (SEP) ist der Oberbürgermeister der Stadt Pirmasens)

An die Gesellschafterin, die Stadt Pirmasens, wird eine Ausschüttung in Höhe von 227.000,00 € (netto) vorgenommen.

6.1.9 Grundstückstausch mit Fa. Peter Kaiser

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die Vorlage der Finanzen vom 30.11.2009, die den Ratsmitgliedern mit der Ladung zugestellt wurde.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

An den jeweiligen Vertreter der Stadt Pirmasens ergeht die Weisung, in der Gesellschafterversammlung wie folgt zu beschließen:

(Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklung Pirmasens GmbH (SEP) ist der Oberbürgermeister der Stadt Pirmasens)

Dem Tausch einer Teilfläche von ca. 466 m² aus dem VHS-Grundstück mit einer gleichgroßen Fläche der Fa. Peter Kaiser in der Hans-Sachs-Straße wird unter der folgenden Bedingung zugestimmt:

Nachdem Grundstückstausch sind die für die VHS benötigten Stellplätze neu herzustellen. Diese Herstellung übernimmt die Stadt und finanziert sie aus den Grundstücksverkaufserlösen.

6.2 der Stadtwerke Pirmasens Holding GmbH

6.2.1 zur Feststellung des Wirtschaftsplanes für das Geschäftsjahr 2010

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die Vorlage der Stadtwerke Pirmasens Holding GmbH vom 26.11.2009, die den Ratsmitgliedern mit der Ladung zugestellt wurde.

Der Stadtrat beschließt bei 2 Stimmenthaltungen einstimmig:

An den jeweiligen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Pirmasens Holding GmbH ergeht die Weisung, gemäß nachfolgendem Beschluss zu handeln. Vertreter ist die Stadtentwicklung Pirmasens GmbH (SEP).

Der Wirtschaftsplan 2010 wird wie folgt festgestellt:

Erfolgsplan

Position	EUR
Aufwendungen	14.886.900
Erträge	14.696.900
Jahresüberschuss	190.000

Vermögensplan

Position	EUR
Mittelbedarf	197.000
Deckungsmittel	197.000
Kreditaufnahme	-
Umschuldungen	-

Stellenübersicht

Position	Personen
Arbeitnehmer	204
Auszubildende	15

Der Höchstbedarf der Kassenkredite wird auf
10.000.000 € festgelegt.

6.2.2 Ausschüttung an die Gesellschafterin (SEP)

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die Vorlage der Stadtwerke Pirmasens Holding GmbH vom 26.11.2009, die den Ratsmitgliedern mit der Ladung zugestellt wurde.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

An den jeweiligen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Pirmasens Holding GmbH ergeht die Weisung, gemäß nachfolgendem Beschluss zu handeln. Vertreter ist die Stadtentwicklung Pirmasens GmbH (SEP).

An die Gesellschafterin Stadtentwicklung Pirmasens GmbH (SEP) wird eine Ausschüttung in Höhe von 250.000,00 € vorgenommen. Die Ausschüttung soll am 17.12.2009 erfolgen.

6.3 der Stadtwerke Pirmasens Versorgungs GmbH
6.3.1 zur Feststellung des Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2010

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die Vorlage der Stadtwerke Pirmasens Versorgungs GmbH vom 26.11.2009, die den Ratsmitgliedern mit der Ladung zugestellt wurde.

Der Stadtrat beschließt bei 2 Stimmenthaltungen einstimmig:

An den jeweiligen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Pirmasens Versorgungs GmbH ergeht die Weisung, gemäß nachfolgendem Beschluss zu handeln. Vertreter ist die Stadtwerke Pirmasens Holding GmbH.

Der Wirtschaftsplan 2010 wird wie folgt festgestellt:

Erfolgsplan

Position	EUR
Aufwendungen	59.583.300
Erträge	60.498.300
Ergebnisabführung	915.000
Jahresüberschuss	0

Vermögensplan

Position	EUR
Mittelbedarf	6.740.000
Deckungsmittel	6.740.000
Davon Kreditaufnahme	2.745.000
Davon Umschuldungen	-

Der Höchstbedarf der Kassenkredite wird auf 10.000.000 € festgelegt.

6.3.2 Fortführung der Energie-Pfalz-Saar GmbH (EnPS) als Vertriebs GmbH

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die Vorlage der Stadtwerke Pirmasens Holding GmbH vom 26.11.2009, die den Ratsmitgliedern mit der Ladung zugestellt wurde.

Er führt aus, in seiner Sitzung vom 11. Februar 2009 habe der Aufsichtsrat der Stadtwerke Pirmasens Versorgungs GmbH den Beitritt zur Pfalzenergie GmbH empfohlen. Im April sei mit Gründung der Pfalzenergie der Beitritt erfolgt. Danach sollten durch Gründung von sog. Kompetenzgesellschaften weitere gemeinsame Aufgaben übernommen werden (z.B. Vertrieb zentraler Produkte).

Durch die beabsichtigte Auflösung der EnPS zum 31. Dez. 2009 sei das bisherige externe Vertriebskonzept gefährdet. Die EnPS betreibe das Energiehaus Ketsch (Stadt in Baden-Württemberg nahe Mannheim) und betreue und beliefere aktuell etwa 400 Strom- bzw. Erdgaskunden.

Vor dem Hintergrund des stetig ansteigenden Wettbewerbs auf der Vertriebsseite, was zu einem ständigen Verlust der Bestandskunden führe, haben sich fünf Gesellschafter der EnPS entschlossen, unter bestimmten Voraussetzungen die EnPS als Vertriebsgesellschaft weiterzuführen. Im Einzelnen seien dies: die Stadtwerke in Bad Dürkheim, Frankenthal, Germersheim, Neustadt und Pirmasens. Hinzu kommen evtl. noch einige kleinere Gesellschaften.

Die Übernahme einer bestehenden Vertriebsgesellschaft gestalte sich wesentlich einfacher und kostengünstiger als eine Neugründung. Des Weiteren seien die entsprechenden Randbedingungen wie Bilanzkreiseinrichtung und Vertragsabschlüsse mit diversen Netzbetreibern bereits vorhanden. Damit seien die Grundlagen für ein operatives Geschäft gelegt.

Eine gemeinsam betriebene Vertriebsgesellschaft könne zwei Ziele verfolgen:

Durch die intensive Zusammenarbeit der Vertriebsbereiche könne man die Marketing- und Vertriebsaktivitäten in den angestammten Versorgungsgebieten verstärken und somit zukünftig Kundenabgänge verringern. Ebenso können verloren gegangene Kunden durch gezielte und abgestimmte Rückholaktionen wieder zurück gewonnen werden.

Zusätzlich sollen die Vertriebsaktivitäten zur Neukundengewinnung auch außerhalb der angestammten Versorgungsgebiete vorangetrieben werden. Erster Schritt sei hier die Versorgung von Niederlassungen ortsansässiger Betriebe in fremden Netzbereichen und schließlich die Akquise von Neukunden im Segment der Haushalts- und Gewerbekunden in fremden Versorgungsgebieten. Eine Basis hierfür biete das Energiehaus Ketsch, das weitergeführt werden solle. Gemeinsam sollen die notwendigen Marketingmaßnahmen durchgeführt werden.

Eine spätere Überleitung der Vertriebs GmbH in eine Kompetenzgesellschaft Vertrieb der Pfalzenergie wäre mittelfristig denkbar.

Zunächst sei nur die gesellschaftsrechtliche Fortführung der EnPS vorgesehen. Alle vertrieblichen Aktivitäten und Entgeltbeiträge würden erst nach Durchsprache und Freigabe durch den Aufsichtsrat der Stadtwerke Pirmasens Versorgungs GmbH gestartet.

Ratsmitglied Linse wünscht Sachstandsbericht, insbesondere zur Basisgesellschaft Pfalzenergie bzw. zum derzeitigen Stand bezüglich der Kompetenzgesellschaften.

Der Vorsitzende berichtet, der Betrieb der Basisgesellschaft sei ange laufen und zwei Kompetenzgesellschaften in Vorbereitung. Eine Vertriebsgesellschaft fehle, obwohl diese wünschenswert wäre, weil andere Anbieter günstige Tarife über das Internet anbieten würden. Deshalb solle die bestehende Struktur über die EnPS genutzt werden. Eine spätere Überführung in eine Kompetenzgesellschaft der Pfalzenergie sei

vorstellbar.

Ratsmitglied Schulze zeigt sich erstaunt über die Vorlage angesichts der Euphorie bei der ursprünglichen Beschlussfassung zur Pfalzenergie. Ausgehend von der damaligen Diskussion bezüglich der Kompetenz der K-Group verwundere es, dass nunmehr die Gesprächsführung durch die K-Group stocke. Ebenso sei erstaunlich, angesichts der ursprünglichen Diskussion mit Vorbehalten gegen die Kompetenzgesellschaften zur Wahrung der Interessen der Stadtwerke, dass jetzt in der Diskussion Bedenken aufgekommen seien.

Herr Kreibich relativiert die Ausführungen angesichts der ca. 50 Gesellschafter in der Pfalzenergie, zwischen denen Einklang herzustellen sei. Er wirbt für die Fortführung der EnPS als Vertriebs GmbH, weil es sich um eine bestehende Gesellschaft handle, an der man beteiligt sei und die Übernahme sich wesentlich einfacher und kostengünstiger gestalte als eine Neugründung. Es sollen Kundenverbindungen gesichert und Kundenverlusten bei den Stadtwerken Pirmasens entgegengewirkt bzw. neue Kunden gewonnen werden.

Ratsmitglied Hussong zeigt sich überrascht, weil sich die heutigen Darstellungen zur Vertriebsgesellschaft EnPS anders darstellen als im Aufsichtsrat der Versorgungs GmbH. Dort hätte die Abwendung von Schadensersatzansprüchen im Vordergrund gestanden und seien Gegenstand der Beschlusslage gewesen, ausdrücklich nicht weitere Aktivitäten. Er erinnere dazu an die Warnung des Thüga-Vertreters, wonach im Vertrieb „schnell Geld verbrannt sei“. Er mutmaßt, der fehlende Fortgang bezüglich der Kompetenzgesellschaften sei in Verbindung zu bringen mit der Fusion der Gasanstalt und der Technischen Werke in Kaiserslautern.

Der Vorsitzende entgegnet, es handle sich um die gleiche Beschlussvorlage wie im Aufsichtsrat, er habe lediglich Optionen dargestellt, zu denen selbstverständlich dann nochmals sowohl der Aufsichtsrat als

auch der Stadtrat zu befassen seien. Die Optionen seien Inhalt eines Gesprächs mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates Pfalzenergie bezüglich des künftigen Vertriebsgeschäftes und er habe insoweit diese Informationen nicht vorenthalten wollen.

Ratsmitglied Schulze verweist darauf, dass seine Fraktion leider nicht im Aufsichtsrat der Stadtwerke Versorgungs GmbH vertreten sei und damit zusammenhängend ein hoher Informationsbedarf bestünde. Er wäre deshalb daran interessiert, demnächst in nichtöffentlicher Hauptausschusssitzung ausgiebige Informationen zum Thema Pfalzenergie zu erhalten, um umfassender diskutieren zu können.

Der Vorsitzende hat dagegen keine Einwendungen.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

An den jeweiligen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Pirmasens Versorgungs GmbH ergeht die Weisung, gemäß nachfolgendem Beschluss zu handeln. Vertreter ist die Stadtwerke Pirmasens Holding GmbH.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Fortführung der bisherigen EnPS als Vertriebs GmbH mit Beteiligung der Stadtwerke Pirmasens Versorgungs GmbH unter der Festlegung, dass alle neuen Vertriebsaktivitäten erst nach Zustimmung und Billigung durch den Aufsichtsrat der Stadtwerke Pirmasens Versorgungs GmbH erfolgen dürfen.

6.4. Bio Energie Pirmasens GmbH

6.4.1 zum Wirtschaftsplan 2010

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Vorlage der Betriebsgesellschaft MHKW Pirmasens mbH vom 26.11.2009, die den Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandt wurde. Neuigkeiten seien zum Thema nicht zu vermelden.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

An den jeweiligen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Betriebsgesellschaft MHKW Pirmasens mbH ergeht die Weisung, gemäß nachfolgendem Beschluss zu handeln. Vertreter ist die Stadtwerke Pirmasens Versorgungs GmbH.

Der Wirtschaftsplan 2010 wird wie folgt festgestellt:

Erfolgsplan

Position	EUR
Aufwendungen	2.400
Erträge	1.400
Ergebnisabführung	0
Jahresfehlbetrag	1.000

Vermögensplan

Position	EUR
Mittelbedarf	0
Deckungsmittel	0
Kreditaufnahme	0
Umschuldungen	0

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 100.000 € festgelegt.

- 6.5 der Pirmasenser Luft- und Badepark (PLUB) GmbH
6.5.1 zur Feststellung des Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2010

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die Vorlage der Pirmasenser Luft- und Badepark (PLUB) GmbH vom 26.11.2009, die den Ratsmitgliedern mit der Ladung zugestellt wurde.

Der Stadtrat beschließt bei 2 Stimmenthaltungen einstimmig:

An den jeweiligen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Pirmasenser Luft- und Badepark (PLUB) GmbH ergeht die Weisung, gemäß nachfolgendem Beschluss zu handeln. Vertreter ist die Stadtwerke Pirmasens Versorgungs GmbH.

Der Wirtschaftsplan 2010 wird wie folgt festgestellt:

Erfolgsplan

Position	EUR
Aufwendungen	4.614.000
Erträge	714.000
Verlustübernahme	3.900.000
Jahresüberschuss	0

Vermögensplan

Position	EUR
Mittelbedarf	2.089.000
Deckungsmittel	2.089.000
davon Kreditaufnahme	1.375.000

Stellenübersicht

Position	Personen
Arbeitnehmer	30
Auszubildende	6

Der Höchstbedarf der Kassenkredite wird auf 3.000.000 € festgelegt.

6.6 der Stadtwerke Pirmasens Verkehrs GmbH
6.6.1 zur Feststellung des Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2010

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Vorlage der Pirmasenser Verkehrs GmbH vom 26.11.2009, die den Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandt wurde.

Der Stadtrat beschließt bei 2 Stimmenthaltungen einstimmig:

An den jeweiligen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Pirmasens Verkehrs GmbH ergeht die Weisung, gemäß nachfolgendem Beschluss zu handeln. Vertreter ist die Stadtwerke Pirmasens Holding GmbH.

Der Wirtschaftsplan 2010 wird wie folgt festgestellt:

Erfolgsplan

Position	EUR
Aufwendungen	4.376.900
Erträge	2.890.900
Verlustübernahme	1.486.000
Jahresüberschuss	0

Vermögensplan

Position	EUR
Mittelbedarf	361.000
Deckungsmittel	361.000
Kreditaufnahme	-
Umschuldungen	-

Der Höchstbedarf der Kassenkredite wird auf 2.000.000 € festgelegt.

6.7 der Städt. Krankenhaus Pirmasens gGmbH

6.7.1 zur Feststellung des Wirtschaftsplanes 2010

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Vorlage der Städt. Krankenhaus Pirmasens gGmbH vom 26.11.2009, die den Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandt wurde.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

An den jeweiligen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Städt. Krankenhaus Pirmasens gGmbH ergeht die Weisung, wie folgt zu votieren:

Der Wirtschaftsplan 2010 der Städt. Krankenhaus Pirmasens gGmbH wird genehmigt.

Er schließt ab

- | | |
|---|----------------|
| - im Erfolgsplan mit einem Überschuss von | 150.000,00 € |
| - im Vermögensplan mit einem Planansatz von | 6.362.180,00 € |
| - im Finanzplan mit | 6.362.180,00 € |
| - im Investitionsprogramm mit | 1.300.000,00 € |

6.7.2 zur Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2009

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Vorlage der Städt. Krankenhaus Pirmasens gGmbH vom 26.11.2009, die den Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandt wurde.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

An den jeweiligen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Städt. Krankenhaus Pirmasens gGmbH ergeht die Weisung, wie folgt zu votieren:

Für die Städt. Krankenhaus Pirmasens gGmbH wird für das Jahr 2009 die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Verhülsdonk & Partner, Ernst-Abbe-Str. 16, 56070 Koblenz, als Abschlussprüfer bestellt.

6.8 der Bauhilfe Pirmasens GmbH

6.8.1 zur Feststellung des Wirtschaftsplanes für das Geschäftsjahr 2010

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Vorlage der Bauhilfe Pirmasens GmbH vom 07.12.2009, die den Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandt wurde.

Der Stadtrat beschließt bei 2 Stimmenthaltungen einstimmig:

An den jeweiligen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Bauhilfe Pirmasens GmbH ergeht die Weisung, wie folgt zu votieren:

Der Wirtschaftsplan der Bauhilfe Pirmasens GmbH für das Geschäftsjahr 2010 wird im Erfolgsplan mit einem Jahresfehlbetrag von 400.000,00 €, der durch eine gleich hohe Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage auszugleichen ist, und im Vermögensplan mit Endsummen von jeweils 2.554.000,00 € festgestellt.

Der Stellenübersicht mit 31 Stellen zuzüglich der auf 400 €-Basis Beschäftigten wird zugestimmt.

Der Finanzplanung für die Geschäftsjahre 2010 – 2014 mit einem Gesamtvolumen von 8.007.000,00 € wird zugestimmt.

6.8.2 zur Kreditermächtigung für den Geschäftsführer im Rahmen des Finanz-
planes 2010

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Vorlage der Bauhilfe Pirmasens GmbH vom 07.12.2009, die den Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandt wurde.

Der Stadtrat beschließt bei 2 Stimmenthaltungen einstimmig:

An den jeweiligen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Bauhilfe Pirmasens GmbH ergeht die Weisung, wie folgt zu votieren:

Der Geschäftsführer wird ermächtigt, das folgende Darlehenskontingent für das Geschäftsjahr 2010 zu dem jeweils günstigsten Zeitpunkt und zu den bestmöglichen Kapitalmarktbedingungen aufzunehmen. Der Geschäftsführer wird weiterhin ermächtigt, die für die Fremdmittelaufnahme erforderlichen Sicherheiten (Bürgschaften und dingliche Sicherheiten an den betreffenden Objekten) zu bestellen.

Gemäß dem Finanzplan 2010 und unter Berücksichtigung der Liquiditätsrechnung:

Fremdmittelaufnahme	1.700.000.00 €
---------------------	----------------

7. Punkt der Tagesordnung:

=====

Spendenannahme gemäß § 94 Abs. 3 GemO

7.1 Heimatbrief (BV-Nr. 151/10)

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Hauptamtes vom 02.12.2009.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Die Spende von Herrn Horst Kerscher, Bussardweg 1, 76356 Weingarten, für den Heimatbrief wird angenommen.

7.2 Pakt für Pirmasens (BV-Nr. 152/10)

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Hauptamtes vom 03.12.2009.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Die Spende der Fa. Hörgeräte Herrmann GmbH, Ringstr. 25, 66953 Pirmasens, von 500,00 € für den Pakt für Pirmasens wird angenommen.

7.3 Haus Meinberg (Info-Schaukasten) (BV-Nr. 162/10)

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern als Tischvorlage vorliegende Beschlussvorlage des Hauptamtes vom 10.12.2009.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Die folgenden Sachspenden für Info-Schaukasten Haus Meinberg werden angenommen:

Udo Lehmann Innenausbau, Windsberger Str. 30, 66954 Pirmasens	251,09 €
Gebr. Folz GmbH, Zweibrücker Str. 211, 66954 Pirmasens	<u>107,79 €</u>
	358,88 €

8. Punkt der Tagesordnung:

=====

Sachstand Schulstruktur

Der Vorsitzende bittet Beigeordnete Knerr, den aktuellen Sachstand zum Thema Schulstruktur darzulegen.

Beigeordnete Knerr teilt mit, am 10.12.2009 habe ein Gespräch mit der ADD stattgefunden. Die ADD habe erneut dargestellt, dass es in absehbarer Zukunft keine IGS in Pirmasens geben werde, da kein schulisches Bedürfnis für eine weitere Oberstufe bestehe. In dem Gespräch habe man sich darauf geeinigt, dass zunächst die betroffenen Schulen ihre Alternativen im Kollegium diskutieren sollten.

Der Vorsitzende erklärt, außerdem sei vereinbart worden, Vertreter der ADD zu einer Sitzung des Hauptausschuss oder des Stadtrates einzuladen, um Fragen des Gremiums auf direktem Weg zu klären. Diese Sitzung werde voraussichtlich im Januar stattfinden, wenn die Schulen ihre Erklärungen abgegeben haben.

Ratsmitglied Stretz führt aus, er finde es merkwürdig, dass nun die Entscheidung und damit die Verantwortung auf die einzelnen Schulen abgegeben werde. Die Stadtspitze müsse endlich eine Reaktion zeigen, wie sie zur IGS stehe. Weiter führt er aus, er halte weitere Informationsveranstaltungen zur IGS für überflüssig. Dies hätten die Besucherzahlen der beiden Veranstaltungen der Linken und der Grünen gezeigt.

Beigeordnete Knerr teilt mit, die Schulen gäben lediglich Willensbekundungen ab. Es handle sich dabei nicht um ein endgültiges Votum. Die IGS stehe nach wie vor auf der Wunschliste der Stadt, deshalb wolle man alle sich ergebenden Möglichkeiten und Ideen berücksichtigen, bevor man den Vorschlag der ADD annehme.

Ratsmitglied Eschrich merkt an, es sei Fakt, dass es auch zu Beginn des nächsten Schuljahres keine IGS in Pirmasens geben werde. Der öffentliche Druck müsse

aufrecht erhalten bleiben. Er könne sich z.B. eine große Diskussion in der Wasgauhalle vorstellen. Der Druck auf die Pirmasenser Schullandschaft wachse ständig, es bestehe die Gefahr, dass Pirmasens diesbezüglich in Rückstand gerate.

Beigeordnete Knerr teilt mit, zunächst gehe es in erster Linie darum, eine pädagogisch sinnvolle Lösung mit kooperativen und integrativen Angeboten zu finden. Zukünftige Änderungen seien dabei nicht ausgeschlossen.

Ratsmitglied Linse merkt an, der Stadtrat habe sich schon lange zur IGS bekannt. Da eine IGS ohne Oberstufe jedoch nicht sinnvoll sei, müsse eine andere Lösung gefunden werden. Sie erachte es als richtig, zuerst die Schulen zu befragen und dann in einer Sitzung mit der ADD die Möglichkeiten zu erörtern.

Aufgabe der Politik sei es, Themen frühzeitig anzupacken, erklärt Ratsmitglied Streppel. Von der Sitzung mit den Vertretern der ADD erhoffe sie sich vor allem Antworten auf die Fragen, was in der jetzigen Situation gemacht werden müsse, um weiter voranzukommen und was Pirmasens hätte tun müssen, um eine IGS zu bekommen.

Ratsmitglied Fremgen merkt an, es werde nun seit zwei Jahren diskutiert. Die Entscheidung müsse letztendlich der Schulträger treffen. Die Schulen würden dabei nur gehört. Seitens der CDU könne er sich nicht an ein klares Bekenntnis zur IGS erinnern. Die Anträge auf Einrichtung einer IGS seien so gestellt worden, dass die ADD sie von Anfang an nur ablehnen konnte, so habe man den schwarzen Peter der ADD zugespült.

Ratsmitglied Stegner teilt mit, Pirmasens werde in naher Zukunft nur eine IGS bekommen, wenn eine Schule mit vorhandener Oberstufe umgewandelt würde.

Beigeordnete Knerr schlägt daraufhin vor, erst einmal die Willensbekundungen der betroffenen Schulen abzuwarten.

9. Punkt der Tagesordnung:

=====

Anträge der Fraktionen

- 9.1 Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.12.2009;
betr.: Bericht der Verwaltung zum Stand der Gleichstellungssituation
in der Verwaltung
-

Ratsmitglied Streppel erläutert die im Antrag aufgeworfenen Fragen laut Antragsbegründung. Fakt sei, es habe in den letzten 20 Jahren wesentliche Veränderungen in Bezug auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gegeben. Deshalb sei dazu der Bericht der Verwaltung notwendig. Auch habe sich ihre Fraktion für die Beibehaltung des Gleichstellungsausschusses ausgesprochen, dies sei jedoch mehrheitlich abgelehnt worden.

Der Vorsitzende schlägt vor, den Antrag an den Hauptausschuss zu verweisen, da noch nicht alle Punkte aufgearbeitet worden seien.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Der Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.12.2009, betr.: Bericht der Verwaltung zum Stand der Gleichstellungssituation in der Verwaltung, wird an den Hauptausschuss verwiesen.

Ratsmitglied Eschrich hat eine Frage zur Geschäftsordnung. Seine Fraktion habe ebenfalls einen Antrag für die heutige Sitzung eingereicht. Dieser sei am 04.12.2009 zur Post gegeben worden und am 07.12.2009 per E-Mail an die Verwaltung gegangen. Daraufhin sei ihm mitgeteilt

worden, dass dieser Antrag zu spät eingegangen sei. Laut Geschäftsordnung (§ 15 Abs. 2) müssten Anträge mindestens 8 Kalendertage vor der nächsten Sitzung bei der Verwaltung eingegangen sein.

Herr Hoch erklärt, der Antrag hätte spätestens am 06.12.2009 bei der Verwaltung vorliegen müssen. Dies sei nicht der Fall gewesen.

8. Punkt der Tagesordnung:

=====

Beantwortung von Anfragen

8.1 Ampelanlage Landauer Tor – Linksabbiegespur aus Richtung Friedhofstraße

Zur Anfrage von Ratsmitglied Rinck in der Stadtratssitzung vom 07.09.2009 teilt der Vorsitzende mit, die Anlage sei überprüft und angepasst worden.

8.2 Hausnummern Erlenbrunner Str. 53-81 (Stichstraße)

Zur Anfrage von Ratsmitglied Stretz in der Hauptausschusssitzung vom 21.09.2009 teilt der Vorsitzende mit, an der o.g. Einmündung sei ein neues Straßennamensschild mit entsprechendem Zusatz montiert worden.

8.3 Stelen zur Messe in der Höfelsgasse

Zur Anfrage von Ratsmitglied Rinck der Hauptausschusssitzung vom 05.10.2009 teilt der Vorsitzende mit, das Parkerlaubnisschild sei versetzt und somit die Sicht auf die Messestele wieder freigegeben.

8.4 Waldfriedhof - Gebühr für Aussegnungshalle

Zur Anfrage von Ratsmitglied Deny in der Stadtratssitzung vom 09.11.2009 berichtet Beigeordneter Schieler, seine Recherche habe ergeben, dass das Ordnungsamt für die Beerdigung zuständig gewesen

sei, da die Kinder des Verstorbenen die Kostenübernahme abgelehnt hätten. Das Ordnungsamt sei verpflichtet, die kostengünstigste Bestattungsform zu wählen.

Es sei jedoch von ihm veranlasst worden - Abstimmung im Friedhofsausschuss sei erfolgt -, dass ein kleiner Raum im Waldfriedhofgebäude hergerichtet und für Fälle, bei denen die Kosten für die Aussegnungshalle nicht gezahlt werden könnten, zur Abhaltung der Trauerfeier zur Verfügung gestellt werde.

8.5 Beschwerden über falsch befeuerte Kaminanlagen

Zur Anfrage von Ratsmitglied Faroß-Göller in der Stadtratssitzung vom 09.11.2009 teilt der Vorsitzende mit, es sei eine entsprechende Information mit Hinweisen zur richtigen Nutzung von Öfen und Kaminen in der Presse erfolgt. Ebenfalls sei auf die Einleitung von Bußgeldverfahren hingewiesen worden, sollten nicht zugelassene oder nasse Brennstoffe verwendet oder Abfälle auf diese Art beseitigt werden.

Informationen

Informationen liegen nicht vor.

Anfragen der Ratsmitglieder

8.6 Kastrationsgebot für Katzen

Ratsmitglied Burkhardt berichtet, in einem Schreiben habe sich die Tierschutzorganisation PETA mit dem Hinweis an seine Fraktion gewandt, dass es in vielen Städten eine immer größere Anzahl freilaufender und wilder Katzen gäbe, welche die nachfolgend genannten Probleme verursachen würden.

So seien diese Katzen nicht kastriert, was zu unkontrollierter Vermehrung führe. Des Weiteren stellten diese Katzen eine Belästigung für die Bevölkerung dar und gefährdeten auch andere Tiere wie beispielsweise Singvögel. Diese Katzen würden auch vermehrt Krankheiten übertragen und im Falle eigener Erkrankung aufgrund fehlender tierärztlicher Versorgung verstärkt zu leiden haben.

Die Tierschutzorganisation bittet daher die kommunalpolitisch Verantwortlichen, sich „vor Ort“ für eine Kastrationspflicht aller frei laufenden Katzen einzusetzen. Dies betreffe neben den herrenlosen Katzen auch die sich in der Obhut von Privatpersonen befindlichen Tiere.

Die Stadt Paderborn habe nach Auskunft von PETA bereits eine ordnungsbehördliche Verordnung in dieser Richtung erlassen.

Des Weiteren würde auch der Umweltminister des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen den übrigen Kommunen zu einem ähnlichen Vorgehen raten.

Er bittet um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Existiert in der Stadt Pirmasens nach Erkenntnissen der Verwaltung eine ähnliche Problematik oder deutet sich eine solche an?
2. Gibt es in der Stadt Pirmasens die Möglichkeit, eine größere Anzahl von Katzen kastrieren zu lassen?
Wenn ja, wer bietet solche Maßnahmen an, welche Kosten fallen hierfür an und wer hat diese Kosten zu tragen?
3. Gibt es für die Stadt Pirmasens bereits eine entsprechende Verordnung nach dem Beispiel der Stadt Paderborn oder anderweitige Regelungen, welche in die gleiche Richtung gehen?
Falls nicht, gedenkt die Verwaltung hier präventiv zu handeln, um eine solche Problematik gar nicht erst entstehen zu lassen?

Der Vorsitzende sagt eine Beantwortung der Fragen zu.

8.7 Virtuelle Darstellung der sog. „Posthörner“ im Internet

Ratsmitglied van de Sand berichtet von den im Internet eingestellten Panoramaansichten verschiedener Gebäude, u.a. auch der Alten Post. Allerdings fehle bei der Alten Post die virtuelle Darstellung der sog. „Posthörner“. Er bittet zu überprüfen, ob dies möglich sei.

Der Vorsitzende sagt eine Überprüfung zu.

8.8 Nutzung der Sportanlage in der Spesbach

Ratsmitglied Hinkel teilt mit, auf der Sportanlage in der Spesbach würden neben Schulklassen, diversen Fußballmannschaften und Aktiven des PSV auch einige Freizeitsportler trainieren. In der letzten Zeit sei es deshalb häufiger zu Diskussionen mit der Vereinsführung des PSV über die

Nutzung der Sportanlage gekommen.

Den Sportlern seien die genauen Besitzverhältnisse bzw. die Absprachen zwischen dem PSV und der Stadt Pirmasens hinsichtlich der Nutzung der Sportanlage nicht bekannt, weshalb eine Lösung der wiederholt auf tretenden Differenzen nicht möglich erscheine.

Er fragt daher die Verwaltung:

1. Wer sei Eigentümer der Sportanlage in der Spesbach sowie der Umkleieräume und Duschen?
2. Wer komme für die laufende Unterhaltung des Sportplatzes, Umkleieräume und der Duschen auf bzw. werden die Betriebskosten in irgendeiner Form zwischen der Stadt und dem PSV aufgeteilt?
3. Gibt es Vereinbarungen zwischen der Stadt und dem PSV hinsichtlich der Nutzung der Anlage, der Umkleieräume und der Duschen durch Freizeitsportler? Wenn ja, welche?
4. Welche Personengruppen dürfen die Anlage, die Umkleieräume und die Duschen wann nutzen?
5. Sind für die Nutzung der Umkleieräume und der Duschen durch Nichtmitglieder des PSV Benutzungsgebühren zu zahlen? Wenn ja, in welcher Höhe und an wen?

Der Vorsitzende sagt eine Beantwortung der Fragen zu.

8.9 Hundeverbotschild im Bereich Eisweiher/Kiesweg

Ratsmitglied Faroß-Göller bittet mitzuteilen, aus welchem Grund im Bereich Eisweiher/Kiesweg ein Hundeverbotschild aufgestellt sei und ob dieses nicht durch ein Schild „Hunde sind an der Leine zu führen“ ersetzt werden könne.

Der Vorsitzende sagt eine Aufklärung zu.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 18.35 Uhr.

Worüber Protokoll

Pirmasens, den 15. Dez. 2009

Der Vorsitzende:

Der Vorsitzende bei TOP 6.1.3:

Die Protokollführung: